

Johannes Quasten

Geboren am 3.5.1900 in Homberg am Niederrhein

Gestorben am 10.3.1987 in Freiburg im Breisgau

Eltern: Reichsbahnbeamter Wilhelm Quasten und Sibilla Quasten

Schule und wissenschaftliche Qualifikationen

- 1921 Ostern: Reifezeugnis des Gymnasiums Adolfinum in Moers
anschließend: Studium der Katholischen Theologie an der Universität Münster
- 1926 27.2.: Priesterweihe
- 1927 27.11.: Promotion
- 1927-1929 Studienaufenthalt in Rom
- 1929 Rückkehr an die Universität Münster
- 1931 19.2.: Habilitation, *venia legendi* für Geschichte des kirchlichen Altertums, Liturgiegeschichte und religiöse Volkskunde an der Universität Münster

Ausschluss aus der Universität Münster in der NS-Zeit

- 1936 1.4.: Assistent, 3 Monate später Oberassistent
- 1937 19.2.: Antrag auf Ernennung zum nichtbeamteten [außerordentlichen Professor](#)
22.6.: Vernehmung durch Universitätsrichter Dr. Seiler
15.8.: Entzug der Assistentenstelle, Kündigung zum 30.9. d.J.
14.9.: Entzug der *venia legendi*

Emigration und berufliche Tätigkeit in den USA

- 1938 Emigration nach Washington DC
[außerordentliche Professur](#) an der Catholic University of America (CUA)
- 1941 ordentlicher Professor an der CUA
- 1945 Dekan der Theologischen Fakultät
- 1949 Senator der CUA

Rehabilitation(sversuche) in der Nachkriegszeit

- 1950 für den Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte in Münster empfohlen
- 1955 für den Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft und Patristik in Münster empfohlen
für Alte Kirchengeschichte und Patrologie in Bonn und Trier vorgeschlagen
- 1960 Cardinal Spellmann Award of the Catholic Theological Association of America
- 1970 Emeritierung in Deutschland
Honorarprofessor an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität
Freiburg im Breisgau